

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Theile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

### Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.  
des „Mustr. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unsern Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

48. Jahrgang.

Nr. 50.

Sonnabend, den 27. April

1901.

### Unterstützungsgesuche für Fortbildungsschulen betr.

Die Schulvorstände des Bezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Gewährung von Staatsbeihilfen zur Bestreitung des Aufwandes für die Fortbildungsschulen auf das laufende Jahr

bis zum 15. Mai d. J.

anher einzureichen und außer den in § 16, Abs. 5 der Ausführungs-Verordnung zum Schulgesetze vom 25. August 1874 vorgeschriebenen Unterlagen eine tabellarische Anzeige über das Stiftungsjahr, die Zahl der Schüler, Lehrer und Klassen, die Lehrerhonorare und die sonstigen Ausgaben, sowie die etwaigen Einnahmen, ferner ein Schulplan und Angaben über etwaige Verbindung mit einer gewerblichen Fortbildungsschule oder dergleichen beizufügen sind. **Solchen Gemeinden, die nicht mehr als zwei Stunden wöchentlich Unterricht pro Klasse der obligatorischen Fortbildungsschule erteilen lassen, werden übrigens keine Staatsbeihilfen gewährt.**

Schwarzenberg, am 16. April 1901.

Königliche Bezirks-Schul-Inspektion.

J. A.: von Loeben.

Dr. Förster.

Dr.

### Bekanntmachung.

Das Urinieren in unmittelbarer Nähe der Hotels, Schankwirtschaften, Weinstuben, Conditoreien und anderen öffentlichen Lokalen ist verboten.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark event. Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Eibenstock, am 16. April 1901.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Vpm.

### Bekanntmachung.

Durch Bekanntmachung vom 30. Juni 1898 ist die Benutzung des durch die hiesige Stadt fließenden Dönnitz-, Dorf- und Stöhlbaches als Abladeplatz für Asche, alte Geräthe und sonstigen Unrath verboten worden.

Zu widerhandlungen werden nunmehr mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haft bestraft. Außerdem werden die durch die Reinigung des Baches entstehenden Kosten eingehoben.

Stadtrath Eibenstock, am 17. April 1901.

Hesse.

Vpm.

### Großfeuer in Griesheim infolge Dampfkessel-Explosion.

„Wolffs Telegraphisches Bureau“ berichtet uns unterm 25. April Abends:

Frankfurt a. M., 25. April. Heute Nachmittag erfolgte die Explosion von 3 Kesseln der Chemischen Fabrik „Electron“ in Griesheim. Es schloß sich daran ein großer Fabrikbrand. Auch das Dorf Schwanheim jenseits des Main brennt. Die Zahl der Todten wird auf 50, die der Verwundeten auf 140 angegeben. Die Feuerwehr, Rettungswagen und Sanitätspersonal gingen von hier ab. Die Telephonleitung ist zerbrochen.

Weitere Nachrichten folgen:

Frankfurt a. M., 25. April, 7 Uhr Abds. Das Feuer in Griesheim nimmt gewaltige Dimensionen an. Jeden Augenblick steht die Explosion weiterer großer Kessel zu erwarten. Die Bewohner Griesheims müssen daher den Ort verlassen. Bisher sind drei Kessel in die Luft geschoßen. Auch auf das jenseits des Main gelegene Dorf Schwanheim ist das Feuer übergesprungen. Hier brennen 3 Häuser. Man spricht von 50 Todten und 140 Verwundeten. Die Direktion des Electron-Werkes hat eine große Anzahl von Ärzten nach Griesheim beordert. Die Unglücksstätte wird von Mannschaften des 81. Infanterie-Regiments abgesperrt. Man nimmt an, daß die Explosion ihren Ausgangspunkt in dem Raume genommen hat, in welchem das rauchlose Pulver hergestellt wird.

Frankfurt a. M., 25. April. Das Feuer in Griesheim brach gegen 3 Uhr Nachmittag in der Abtheilung aus, wo mit Sprengstoffen gearbeitet wird. Noch war die Griesheimer Feuerwehr mit dem Löschen beschäftigt, als eine gewaltige Explosion erfolgte und die hellen Flammen überall hervorschlügen, die sich mit rasender Schnelligkeit über die angrenzenden Gebäude verbreiteten, ja sogar auf das Dorf Schwanheim überprangen. Gegen 5 1/2 Uhr erfolgte eine zweite Explosion. Die Unglücksstätte ist nunmehr abgesperrt. Die Einwohner von Griesheim mußten den Ort räumen; der Ort selbst ist stark beschädigt. Die Bewohner flüchteten nach Frankfurt. Die Frankfurter Feuerwehr, die Rettungswagen und das Sanitätspersonal sind inzwischen in Kojareihen eingerichtet. Die Zahl der Menschenverluste ist noch nicht festzustellen. Die Zahl der Todten und Verwundeten wird nunmehr auf über Hundert geschätzt. Die Aufstellung der Verlustliste ist erst nach Verlebung der Arbeiterliste möglich. Das Unglück wird einer Explosion von Pikrinsäure zugeschrieben. Die Flammen waren um 9 Uhr Abends noch nicht gelöscht.

Ein weiteres, uns heute Mittag zugegangenes Telegramm meldet:

Frankfurt a. M., 26. April. Dem „Frank-

### weiter Generalanzeiger“ zufolge sind bisher achtzig Leichen in Griesheim begeben. Weitere Todte werden unter den Trümmern vermuthet.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Kaiser Wilhelm wohnte am Mittwoch Vormittag der Inmatriculation des Kronprinzen in Bonn bei. Am Abend hielt der Monarch auf dem ihm und dem Kronprinzen zu Ehren veranstalteten Kommerz der Studentenschaft eine längere Ansprache, in der er zunächst rühmend der rheinischen Universitätsstadt gedachte, in der er wie seine Vorfahren ihre wissenschaftliche Ausbildung genossen. Er führte dann aus, daß Deutschland früher durch die Milde seiner Bewohner, der Fürsten gegen die Kaiser, des Adels gegen die Städte, der Bauern wiederum gegen den Adel, und weil es nicht auf streng nationaler Basis begründet gewesen, nicht zu Stärke und Größe habe gelangen können, zu der es erst Kaiser Wilhelm I. geführt habe. Die deutsche studierende Jugend solle streben, rechte Germanen zu werden. Zum Schluß kommandirte der Kaiser selbst einen Salamander auf die Bonner Studentenschaft.

— Als vor einigen Tagen die Mittheilung durch die Presse gegangen war, es beabsichtige die Regierung, eine Biersteuer einzuführen, gab die „Nordd. Allgem. Ztg.“ bei der Dementirung dieser Nachricht bekannt, daß die Regierungen sich noch nicht darüber schlüssig geworden seien, in welcher Weise der für das nächste Jahr zu erwartende Mehrbedarf des Reiches zu decken sei. Aus dieser Mittheilung geht hervor, daß für das nächste Jahr ein Mehrbedarf des Reiches vorhanden sein wird, für welchen die Regierungen nach Deckungsmitteln suchen. Es sei hiermit, so wird dem „Chemn. Tagbl.“ geschrieben, auf ein solches Mittel aufmerksam gemacht, welches den Vorzug hat, daß es recht populär sein würde, es handelt sich um einen Ausfuhrzoll auf Kohle. Dieser Zoll wurde im vergangenen Herbst in fast der gesamten Preisse wie im Volke fast stürmisch verlangt, als bei uns im Lande eine gar ernste Kohlenalamität entstand, die zu einer recht scharfen Erhöhung der Preise führte, während die Preise für den Export dieselben blieben. Die große Kohlenhandelsfirma Esar Wollheim hat beispielsweise den Centner Kohle zu einem Preise von 45 Pfg. noch nach Rußland geliefert, während sie im Inlande 55 Pfg. für den Centner forderte und die Preise weiter anzogen. Im Kleinhandel war eine noch schärfere Erhöhung der Preise eingetreten, dieselben erhoben sich im Winter bis zu 50 Proz. über die Preise des Vorjahres. Daß die Alamität nicht noch fühlbarer wurde, hatten wir lediglich der — trotz allem Rückgange des Exports — noch immer bestehenden englischen Konkurrenz zu verdanken, welche dem deutschen Kohlenhandel die Plätze in Ost- und Westpreußen, in Schleswig-Holstein, die Ost- und Nordseehäfen ebenso streitig machte wie den Absatz in Holland und Frankreich. Durch die Einführung eines Ausfuhrzolles ist nun aber der englischen Kohle

mit der deutschen die Konkurrenz erschwert worden, in Deutschland selber wird sie nahezu unmöglich sein. Da aber amerikanische Kohle kaum für uns in Betracht kommen kann, ist die Trufbildung in Deutschland aufs höchste begünstigt, und die deutsche Kohlenindustrie wird nur zu versucht sein, im Inlande die Preise aufs Aeußerste zu bringen, damit sie draußen mit umso billigeren Preisen der englischen Kohle entgegenreten könne. Für die deutsche Kohlenindustrie mag das sehr erfreulich sein, ebenso für die Kohlenarbeiter, aber die Allgemeinheit des Volkes wird doppelt geschädigt. Einmal wird der Preis der Kohle durch ein solches Verfahren im Inlande ungewöhnlich hoch gehalten und werden alle anderen deutschen Industriezweige direkt geschädigt zu Gunsten der ausländischen Konkurrenz, dann aber wird noch ein werthvolles Stück Nationalkapital zu Schleuderpreisen ans Ausland verkauft und ein Stück Kapital, welches nie zu erlösen ist. Es ist demnach keine Steuer so berechtigt als ein Zoll auf die Ausfuhr von Kohle. Wird dieser Ausfuhrzoll nicht erhoben, dann kann man sicher sein, daß die deutsche Kohlenausfuhr in den nächsten Jahren recht stark anwächst; sollte aber wirklich die Ausfuhr infolge des Zolles aufhören, was ja ganz ausgeschlossen, dann blieben wir im Besitze eines sehr werthvollen Kapitals.

— China. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Peking vom 24. April: Generalfeldmarschall Graf Waldersee und sechs Offiziere des Hauptquartiers begeben sich nächste Woche auf drei Tage an die große Mauer und zu den Kaisergräbern.

— Peking, 24. April. Eine internationale Truppe von 800 Mann unter Oberst Radford verließ Schanghai, um die Räuberbande zu bestrafen, die bei Juningfu mit einer Kompanie des 4. Pendschab-Infanterie-Regiments ein Gefecht hatte, in welchem Major Browning fiel. Die Räuber leisteten der Truppe Radfords Widerstand; von der letzteren fielen sechs Engländer, zwei Japaner und ein Franzose; die Räuber hatten 50 Todte und flohen in die Berge, verfolgt von Radford. Der Leichnam Brownings wurde aufgefunden.

— Südafrika. In der Unterhaus Sitzung vom Montag theilte der englische Kriegsminister Brodrick mit, daß zur Zeit nicht weniger als 13,333 Offiziere und Mannschaften krank und verwundet in den Hospitälern Südafrikas lägen, wobei die nach England und den Kolonien unterwegs befindlichen und in den brimathlichen Hospitälern liegenden Kranken und Verwundeten natürlich noch gar nicht in Betracht gezogen sind.

— Nach Meldungen der Londoner Abendblätter vom 25. April aus Pretoria ist Major Twyford mit einer kleinen Eskorte auf dem Wege von Makhadoborp nach Lydenburg in der Nähe von Dabfontein in einen Hinterhalt geraten. Twyford wurde getödtet und seine Leute nach tapferem Widerstand überwältigt.

— Aus Kapstadt wird gemeldet: Bisher sind 480 Pestfälle konstatiert worden, unter denen 195 Todesfälle zu verzeichnen waren. Die Pest ist nunmehr auch in den Oranjesfreistaat eingedrungen.

### Der Vorstand.

Hertel, Vorsitzender.

Hew.

### 4. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums Montag, den 29. April 1901, Abends 8 Uhr im Rathhauseaal.

Eibenstock, den 25. April 1901.

Der Stadtverordneten-Vorsitzer.

G. Diersch.

### Tagesordnung:

- 1) Beschlußfassung über die künftige Deckung der Ausgaben für das Wasserwerk.
- 2) Herstellungen an dem Bürgermeisterzimmer und der Registratur.
- 3) Festsetzung der Straßenschlichtlinie für den Neutherweg.
- 4) Kenntnißnahme a) vom Erlöse der Versteigerung von Hölzern aus den städtischen Anlagen, b) von einer Verordnung in Bahnsachen, c) von der Bewilligung einer Staatsbeihilfe für den Handfertigkeitsunterricht.
- 5) Vorlage der Prüfungsergebnisse der Schul- und der Feuerlöschfassenrechnung auf das Jahr 1900.
- 6) Beschlußfassung wegen Nichtigprechung der Wasserwerks-Kassenrechnung auf das Jahr 1899.

Hierauf geheime Sitzung.

### General-Versammlung

der Ortskrankenkasse für Textil-Industrie zu Eibenstock  
Sonnabend, den 27. April 1901, Abends 8 Uhr  
im „Bürgergarten“.

### Tagesordnung:

- 1) Abnahme der Rechnung vom verfloßenen Jahre.
- 2) Eventuell Weiteres.

Die Herren Arbeitgeber und stimmberechtigten Arbeitnehmer werden ersucht, sich hierzu recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Eibenstock, am 19. April 1901.

### Der Vorstand.

Hertel, Vorsitzender.

Hew.



bedienstete warfen mit Steinen nach einem Wagen, wodurch 1 Polizist und 1 Beamter der Straßenbahn verletzt wurden. Der Straßenbahnverkehr ist jetzt vollkommen eingestellt.  
 — London, 26. April. „Daily Chronicle“ zufolge wird König Edward Ende Juli in Begleitung des Kaisers von Rußland, vielleicht auch der Kaiserin von Rußland die Ausstellung in Glasgow besuchen.  
 — London, 26. April. Lord Ritchener meldet aus

Pretoria vom 26. April: Seit meinem letzten Telegramm sind folgende Meldungen eingegangen. Gefangen genommen wurden 113 Buren, 10 Buren ergaben sich. 138 Gewehre, 98 Pferde, 1 Zwölfpfünder und 15,000 Pakete feinfaldriger Patronen wurden erbeutet. 12 Buren sind gefallen. Bei Helvetia ist ein 4,7 cm Geschütz weggenommen worden, welches unbrauchbar gemacht worden war, desgleichen ein unbrauchbar gemachtes Maschinengewehr. Außerdem wurden viele Wagen und viel

Vieh erbeutet. Englische Verluste: 1 Mann todt, 1 Leutnant und 7 Mann leicht verwundet.  
 — Kapstadt, 26. April. Amtlich wird mitgeteilt: Die Zahl der in der vergangenen Woche vorgekommenen Pestfälle beträgt 64, wovon 33 einen tödlichen Ausgang hatten. Unter den Erkrankten befinden sich 17, unter den Gestorbenen 4 Europäer. In Port Elizabeth ist seit dem am 16. April gemeldeten Falle keine neue Pesterkrankung vorgekommen.

**Nächsten Montag, von Vormittag 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.**

**Nürnberger Kunstfärberei, chem. Waschanstalt Ludw. Arnold** | **Strebel'sche Tinten,**  
 Neueste Saisonmuster | Annahmestelle bei Herrn **Emil Mende, Eibenstock.** | wegen ihrer Vorzüglichkeit hinlänglich bekannt, empfiehlt in allen Farben **E. Hannebohn.**

# Neu aufgestellt für 1901

haben wir unsere bereits allseitig als vorzüglich und preiswerth anerkannten Fabrikate in **ca. 100 Musterzimmern** und bringen das Modernste sowohl in Möbeln und Dekorationen einfacher, als auch elegantester und vornehmster Ausführung. **Die Besichtigung unserer Ausstellung ist jederzeit gern gestattet.**

Neue, besonders vortheilhafte Zusammenstellung:

## Wohnungseinrichtung Mk. 1800.—

|  |   |
|--|---|
| <p><b>Salon:</b> amerik. nussbaum matt. mit reichen Relief-Schnitzereien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Salonschrank mit Nische . . . . . M. 165.—</li> <li>1 Damenschreibtisch mit seitl. Schrankchen . . . . . 125.—</li> <li>1 Trameau mit Kryst.-Fac.-Glas . . . . . 155.—</li> <li>1 Salonstisch, seckig . . . . . 65.—</li> <li>1 Salongarnitur: 1 Sopha, zwei Fauteuil, m. fa. gew. Plüsch . . . . . 245.—</li> </ul> <p style="text-align: right;"><b>Mk. 755.—</b></p> <p><b>Wohnzimmer:</b> echt nussbaum, reich geschnitten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Buffet, 125 cm breit . . . . . M. 285.—</li> <li>1 Pat.-Ruscheweyh-Ausziehtisch mit zwei Zügen . . . . . 90.—</li> <li>6 Rohrlehnstühle mit fourn. Sitz . . . . . 54.—</li> <li>1 Pfeilerschrankchen . . . . . 38.—</li> <li>1 Pfeilerspiegel . . . . . 30.—</li> <li>1 Serviertisch . . . . . 25.—</li> <li>1 Divan m. prima Taschenbezug . . . . . 125.—</li> </ul> <p style="text-align: right;"><b>Mk. 606.—</b></p> | <p><b>Schlafzimmer:</b> fein, ol.-nussbaum oder ol.-eiche gemalt und mattirt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>2 Bettstellen . . . . . M. 62.—</li> <li>1 prima Sprungfeder-Matratze . . . . . 60.—</li> <li>1 Waschtisch mit weiss. Marmor . . . . . 42.—</li> <li>2 Nachtschilde mit weiss. Marmor . . . . . 35.—</li> <li>1 Wandspiegel . . . . . 15.—</li> <li>1 Wäscheschrank mit Kasten . . . . . 68.—</li> <li>1 Handtuchständer . . . . . 450</li> </ul> <p style="text-align: right;"><b>Mk. 281.50</b></p> <p><b>Küche:</b> fein eiche imitirt, mit oliv-grünen Linien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Küchenbuffet, 110 cm breit . . . . . M. 57.—</li> <li>1 Küchentisch, 110 cm, harte Platte . . . . . 17.—</li> <li>1 Rahmen, mit voller Rückwand, ohne Kasten . . . . . 10.—</li> <li>1 Küchen-Rüchsenbrett . . . . . 13.—</li> <li>1 Aufschermisch, 2theil. m. Zinkbocken links und rechts Schr. . . . . 56.—</li> <li>1 Herzlehnstuhl . . . . . 5.50</li> </ul> <p style="text-align: right;"><b>Mk. 157.50</b></p> |
|--|---|

2 Jahre Garantie. Illustrierter Katalog franko. Prima Referenzen.

# Rother & Kuntze, Chemnitz

Kunstmöbelfabrik mit Dampfbetrieb Zeulenroda.

## Kleiderstoffe.

Nach Eingang sämmtlicher **Neuheiten** in Wolle- und Wasch-Stoffen befindet sich mein Lager in **Kleiderstoffen** aufs Reichhaltigste sortirt.

# C. G. Seidel.

## Versteigerung.

Montag, den 29. d. Mts., von 10 Uhr Vorm. an werde ich 1 Wirtschaftswagen, 1 Korbwagen, 1 Milchwagen, 1 ganz neue und 1 gebrauchte Dreschmaschine, 1 Reinigungsmaschine, 1 Acker-, 1 Rollerei, 1 Milch- und landwirthschaftliche Geräte, 1 Tische, 1 Schränke, 1 Wendeltreppe aus Eichenholz, 1 Dienenscheide u. versch. Andere gegen Baarzahlung versteigern, wozu Käufer höflich einladet. Versteigerungsort: **Weichener's Conditorei.**

**Alban Meichsner, Ortsr.**

**Allen voran** ist und bleibt die seit Jahren vorzüglich eingeführte **Döbelner Terpentin-Schmierseife à Pfd. 32 Pf.** Im Verbrauch die Beste und Billigste. Ebenso anerkannt und bevorzugt: **Döbelner Terpentin- u. Veilchen-Seifenpulver.** Zu haben bei:

|   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Emil Eberlein.</li> <li>C. W. Friedrich.</li> <li>Oswald Kies.</li> <li>Bernh. Löschner.</li> <li>H. Lohmann.</li> <li>Hermann Pöhland.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>G. Emil Tittel.</li> <li>Emil Zenner.</li> <li>Bernh. Riedel.</li> <li>R. Euzmann.</li> <li>Ernst Jugelt.</li> </ul> |
|---|---|

## Fahr-Räder.

Erstklassige, hochlegante **Strassenrenner und Touren-Maschinen** empfiehlt billigst und hält stets auf Lager **Johannes Haas, Mechaniker.** Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. **D. Ob.**

## Christophlad

als Fußbodenankrich bestens bewährt, **sofort trocken und geruchlos**, von Jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, nussbaum und graufarbig. **Franz Christoph, Berlin.** Allein ächt in **Eibenstock: H. Lohmann.**

**Hochfeines Sauerkraut** empfiehlt billigst **Emil Zenner.**

## Warnung.

Das Abladen von **Schutt** und **sonstigem Unrath** auf unserem gemeinschaftlichen Weg am **Bühl** (fog. Kuhgasse) ist strengstens untersagt. Zuwiderhandelnde werden zur gerichtlichen Verstrafung angezeigt.

**Natalie verw. Lehmann.**  
**Hedwig verw. Förster.**

**Senden-Blousen**  
**Sommer-Unterzüge**  
größte Auswahl empfiehlt **C. G. Seidel.**

## Für Husten u. Catarrh-leidende

# Kaiser's Brust-Caramellen

die sichere Wirkung **2650** notariell begl. Zeugnisse ist durch **2650** anerkannt. Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.** Paket 25 Pf. bei: **H. Lohmann, Eibenstock.** **Max Steinbach,**

Wasche mit

# Luhns

Wasch-Extract

**Millionen!**  
wachsen sich nur mit Bergmanns **Pillenmilch-Seife** welche ist vermöge ihres Borax-Gehaltes zur **Scherkennung** und **Erhaltung** eines **saften, sammetweichen, blendend weißen** Zeins ganz unerlässlich. à Stück 50 Pf. bei **H. Lohmann.**

**Tüchtiger Former** auf **Temperguss** wird für dauernde Arbeit gesucht. Offerten unter **X. N. 1000** in der Exped. ds. Bl. niederzulegen.

Nach achtjähriger Thätigkeit in Freiberg i. S. habe ich mich heute in **Aue** als **Zahnarzt** niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich **Wettinerstrasse 17, I. Etage**, im Hause des Herrn Tuchhändler **Julius Trommler.** Sprechzeit Wochentags: 9—12; 3—5 Uhr.

**O. Schiefer,**  
approb. Zahnarzt.

## Warnung!

An Stelle des unübertrefflichen **Dr. Thompson's Seifenpulver** werden der Hausfrauen oft minderwertige Produkte angedrängt. Man achte genau auf die Schutzmarke „**SCHWAN**“! Man verlange es überall!

## Die Privatheilanstalt Aue

empfehlen ihre durch **Renovierungen** bedeutend vergrößerten **Badeeinrichtungen** zur Abgabe von **Bädern aller Art**, wie einfachen **Wasserbädern I. und II. Klasse**, **Douchen**, **Brausen**, **Dampfbädern**, **Sandbädern**, **Fichtennadel**, **Sool-** und **Moorbädern** und **medizinischen Bädern**. Bei **Nervosität**, **Ischias**, **Sicht**, **Rheumatismus**, **Dersleiden**, **Schwächezuständen**, **chron. Gelenkerkrankungen**, **Fettleibigkeit** u. **kommen** auch, dem Einzelfall angemessen, **kohlensaure Bäder** (Patent Keller), **elektrische Glüh- und Vogensichtbäder** (Patent „**Rothes Kreuz**“) und **hydroelektrische Bäder** zur Anwendung. — **Modernste Einrichtungen**, strengste Sauberkeit.

## 6. Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete. **Loose à Mk. 3.30** (Porto und Liste 30 Pf. extra)

Ziehung **31. Mai** u. folgende Tage in **Berlin.**

**16,870** Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug. Hauptgewinne: **Mark**

|               |
|---------------|
| <b>100000</b> |
| <b>50000</b>  |
| <b>25000</b>  |
| <b>15000</b>  |

2 à 10000—20000  
4 à 5000—20000  
10 à 1000—10000  
100 à 500—50000  
150 à 100—15000  
600 à 50—30000  
16000 à 15—240000

Loosenzahl 500000. — Versand geg. Postanweisung oder Nachn. durch **General-Debit: Bankgeschäft**

**Lud. Müller & Co.**  
in **Berlin, Breitestr. 5**, in **Hamburg, Nürnberg u. München**  
Telegr.-Adr.: **Gilbelsmüller.**

# Rechnungs-Uebersicht der Sparkasse zu Eibenstock auf das Jahr 1900. Geschäfts-Uebersicht.

| Einnahme. |     | Ausgabe.  |     |
|-----------|-----|-----------|-----|
| Mk.       | Pf. | Mk.       | Pf. |
| 58 713    | 64  | 43 709    | 27  |
| 82 500    | —   | 561 609   | 64  |
| 542 604   | 89  | 92 158    | 08  |
| 92 158    | 08  | 2 572     | 09  |
| 99        | 20  | 286 350   | —   |
| 131 210   | 91  | 7 282     | 58  |
| 4 205     | 50  | 14 021    | 18  |
| 171 760   | 69  | 116       | 07  |
| 2 000     | —   | 77 643    | 85  |
| 209       | 85  | 1 085 462 | 76  |
| 1 085 462 | 76  | 1 085 462 | 76  |

## Vermögens-Uebersicht.

| Activa.   |     | Passiva.  |     |
|-----------|-----|-----------|-----|
| Mk.       | Pf. | Mk.       | Pf. |
| 3 031 638 | 35  | 2 962 494 | 49  |
| 111 968   | 15  | 52 000    | —   |
| 5 812     | 12  | 11 807    | 51  |
| 77 643    | 85  | 28 893    | 41  |
| 3 227 062 | 47  | 171 867   | 06  |
| 3 227 062 | 47  | 3 227 062 | 47  |

Eibenstock, den 24. April 1901.

## Die Sparkassen-Verwaltung.

S. 11.

Stirchner.

# Sparkasse Schönheide, täglich geöffnet, verzinst die Einlagen zu 3 1/2 %.

**Keinen Bruch mehr!**  
2000 Mark Belohnung demjenigen, der beim Gebrauch meines Bruchbandes ohne Feder nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen. Auf Anfrage Broschüre gratis und franco durch das **Pharmaceutische Bureau, Falkenburg (L.) Holland Nr. 250.** Da Ausland — Doppelporto. Für Deutschland: **Krust Must, Drogerie, Conabrad.**

**Einen Aufpaffer**  
sucht **Emil Staab, Neugasse 2.**



**FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ THÜRINGEN**  
Gegründet 1696

**Köstritzer Schwarzbier.**

Dieses alterthümliche Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Konvalascenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Eibenstock bei **E. Heilmann, Bierdepot.**

**Deutsches Haus.**  
Heute Sonnabend, von Abends 6 Uhr an: **Schweinsknochen mit vogtl. Röhren**, wozu freundlichst einladet **Johannes Schneider.**

**N. S. Militär-Verein Eibenstock.**  
Sonntag, d. 28. April a. c., Nachmittags von 3—5 Uhr: **Einladung.** Der Vorstand.

**Gesellen-Verein Eibenstock.**  
Heute Sonnabend, Abend 7/9 Uhr: **Haupt-Versammlung** im Schützenhaus. Der Vorstand.

**Gesellschaft Somilia.**  
Zu dem am **Sonntag, den 28. April, Abends 8 Uhr** im Saale des **Feldschlößchen** stattfindenden **BALL** werden die geehrten Mitglieder, sowie Ehrenmitglieder hierzu freundlichst eingeladen. Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Rosen-Bäumchen** und -Sträucher, Stachelbeer- und Johannisbeer-Sträucher, Zier-Sträucher, Rhabarber-Stauden, Stiefmütterchen, Garten-Primel, Röschen, Samen u. s. w. empfiehlt **Wagner's Gärtnerei.**  
Delitzschische Strasse 85, Pf.

**Salt! Wohin? Salt!**  
**In Erichleb's Welt-Hippodrom!**  
Aufgestellt neben Gasthof „Stadt Dresden“.  
Heute Sonnabend, sowie Sonntag und Montag großes **Festreiten.**  
Höchst amüsant! Hochinteressant für Zuschauer!  
Das Reit-Etablissement ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet und mit prachtvollen, gut zugerittenen Pferden versehen. **Anfang: Wochentags 6 Uhr Abends, Sonntags 3 Uhr Nachm. Entree à Person 10 Pfg. Reiten à Tour für Erwachsene 30 Pfg., für Kinder 20 Pfg.** Um zahlreichen Zuspruch bittet **Die Direktion.**

**Beste aller 3 Mark-Lotterien. Auf 10 Loose ein Gewinn!**  
**Geldlotterie**  
10. Thüringische Kirchenbau-  
für Restaurierung der Stadtkirche zu Stadtilm.  
Ziehung am 17. und 18. Mai 1901.  
Höchsterbetrag ist im günstigsten Fall **75000 M. baar**  
spec. 50,000, 25,000, 10,000, 5000 etc., in Sa. 9000 Gewinne.  
Originalloose à M. 3, 11 Loose M. 30, Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfehlen **Carl Heintze, General-Debit, Gotha**  
u. die durch Plakate kenntl. Handlung. Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.

**Leipziger Bank, Leipzig**  
gegründet 1838.  
Aktienkapital 48,000,000 Mark. Reserven 15,000,000 Mark.  
Filialen in Dresden, Chemnitz und Plauen i. V.  
Wechselstuben u. Depositenkassen, Aue i. Erzgeb. u. Markneukirchen i. S.  
Commandite in Poessneck (Otto Wagner & Co.)  
Conto-Corrent- u. Checkverkehr. Aufbewahrung geschloss. Depots. Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren unter Uebernahme der Auslosungs-Controle.  
An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren. Discontirung und Einzug von Wechseln. Wechsel-Domizil-Stelle. Einlösung aller fälligen Dividendenscheine und Coupons. Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosungen. Ausstellung von Creditbriefen auf das In- und Ausland.  
**Verzinsung von Baar-Einlagen**  
bis auf Weiteres 3% bei täglicher Verfügung.  
mit 3 1/2% monatlicher Kündigung.  
14% vierteljährlicher Kündigung.  
Abwicklung überhaupt aller bankgeschäftl. Transaktionen unter billigster Bedienung u. Ertheilung jed. wünschenswerthen Auskunft.  
**Vermiethung feuer- u. diebstahlsicherer Schrankfächer** (Stahlpanzer) unter Mitverschluss der Miether stehend.  
**Wechselstube und Depositenkasse der Leipziger Bank, Aue i. Erzgeb.**  
Bahnhofstr. 2, I. (Ecke Markt u. Bahnhofstrasse.)

**Schützenhaus.**  
Morgen **Sonntag**, von Nachmittags 4 Uhr an **CONCERT und BALL**, wozu freundlichst einladet **G. Becher.**

**Culmbacher Bierstube.**  
Heute Sonnabend, von Abend 6 Uhr an: **Stamm: Schweinsknochen m. Meerrettig u. grünem Kloß.**

**Weiß-, Bau- u. Düngekalk**  
empfehlen in Wagenladungen sowie auch Einzelsubren, letztere franco Bauplatz, zu billigsten Werkpreisen  
**C. H. Gruner, Johannegeorgenstadt,**  
Vertreter der Kalkwerke des Hrn. **Eduard Böhme,**  
Telephonanschluß Nr. 3. **Hammer-Unterwiesenthal.**

**Beste Erfurter Blumen- und Gemüse-Samen**  
in nur feinstgiger, frischer Waare, **Dresdner Steckwiebels, hochstämmige und niedrige Rosen, hochstämmige u. niedr. Stachel- und Johannisbeeren** usw. Große Auswahl blühender **Blattpflanzen u. Palmen, frische Radishes u. Salat** usw. usw. empfiehlt **Bernh. Fritzsche, Kunst- u. Handelsgärtnerei.**

**Empfehlung.**  
Heute Sonnabend halte ich auf dem Neumarkt mit einer Sendung **Apfel 5 Liter 80 Pfg., frische Eier à Stck. 5 Pfg., Sauerkraut à Pfd. 8 Pfg., Blumenkohl, Blut-Äpfel** feil. **Auguste verw. Mäkel.**  
Frachtbriefe empfiehlt **E. Hannobohn.**

**Thermometerstand.**  
Minimum. Maximum.  
24. April + 2, Grad + 14, Grad.  
25. „ + 2, „ + 11, „

**Theater im Deutschen Haus.**  
Sonnabend: 70 u. 71, oder: Die Späne auf dem Schlachtfeld. Schauspiel mit Gesang in 3 Akten. Dierauf ein Nachspiel. — Sonntag Abends 8 Uhr: **Das Müllerröschchen**, oder: Die Schlacht bei Jena. Dierauf zwei Nachspiele. Um gültigen Besuch bittet **Alexander Listner.**

**Culmbacher Bierstube.**  
Biere, als: **Pilsner** aus der ersten Aktienbrauerei zu Pilsen, **Pilsener** von Gebr. Fleischmann in Culmbach, sowie **Pilsener, Weiß- und Einfachbier** bestens empfohlen.  
Auch ist **Rittgastisch** gut und kräftig (bürgerliche Kost) bei vorheriger Anmeldung zu billigem Abonnementspreise zu haben.  
**Culmbacher Bierstube.**

Hierzu ein Musterliches Unterhaltungsblatt.

viertelj. des „M. u. der S. blasen“ in unsern 2. Heft

**Des**  
im Verh. Die schattliche S. d.

Beg. Fre nur drin S. d.

In

angemelde enthaltend 14334 14352 14371 14384 14384

Die

zu erfolgen Durch menden Fo auf hingew zur Nachtz

Seit 1879 hat in Kuffchen u fändigung n fuhr von Ju als ein hal des Freihan Revolution f fortbauernbe waltige Auf Freibandestp die Bestrebu In De John Prince handelsverei gründete. Frankreich u mark und Prince - Sm waren. Re Schuyffol un Friedrich Kf ungebeuren nigmäßig tu seine Industr einem gefürd andern Staa ungen zeigter rückgehr: handeld. U gefändigten m mäßigkei de